



Presseschau vom 02.03.2019

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

abends/nachts:

smdnr.ru: Die Lebensmittelindustrie der DVR hat ein erhebliches Potential zur weiteren Entwicklung und zur Erhöhung des Niveaus Lebensmittelsicherheit.

Darüber berichtete das Ministerium für ökonomische Entwicklung der DVR.

„Wir verfolgen das Wachstum der Produktion, das Potential der Lebensmittelindustrie hängt vollständig vom Entwicklungsstand der Landwirtschaft der Republik und der Erhöhung des Niveaus der Zahlungsfähigkeit der Bevölkerung ab. Es kommt nicht selten vor, dass ein Teil der landwirtschaftlichen Produkte aufgrund von mangelnder Technik für die Ernte und für den Transport, aufgrund von fehlender Lager- und Kühleinrichtungen und tatsächlicher Kapazitäten für ihre Weiterverarbeitung in dem notwendigen Zeiträumen verloren geht. Das Niveau und die Dynamik der grundlegenden ökonomischen Kennziffern der Entwicklung der Lebensmittelindustrie wird vom Faktor des Rohstoffs bestimmt, deshalb muss ein solches Entwicklungsniveau erreicht werden, bei dem es einen ausreichenden Vorrat an Kapazitäten für die Weiterverarbeitung des gesamten Umfangs an gelieferten landwirtschaftlichen Produkten gibt. Derzeit macht der landwirtschaftliche Rohstoff den grundlegenden Teil der Ausgaben in der Struktur der Selbstkosten der Lebensmittel aus“, berichtete das Ministerium. Die Weiterverarbeitung der gesamten landwirtschaftlichen Produktion der Republik soll durch einheimische Unternehmen der Lebensmittelindustrie erfolgen. Für eine ausgeglichene Entwicklung der Lebensmittelindustrie ist es notwendig, die Produktion von Lebensmitteln verschiedener Art auszubauen, wissenschaftlich begründete physiologische Normen für die Ernährung für die weitere Erhöhung der Produktion von Lebensmitteln zu nutzen, die Struktur

der Lebensmittelindustrie in Abhängigkeit vom wissenschaftlich-technischen Fortschritt und veränderten Nachfragen zu verändern.

„Trotz der nicht einfachen außenpolitischen und ökonomischen Umstände wird derzeit eine Tendenz zur Zunahme des Umfang der Lebensmittelproduktion und zur Ausweitung des Sortiments verfolgt. Aktuell bleibt die Frage der Reduzierung des Zerfalls der Handelsverbindungen. Zerstörte ökonomische Verbindungen, die durch die Blockade provoziert wurden, behindern auch das Wachstum der Produktion im Bereich der Lebensmittel. Ein Verständnis dieser Tendenzen, ein operative Monitoring der Situation im Bereichs des landwirtschaftlichen Komplexes und eine staatliche Unterstützung einheimischer Unternehmen wird es erlauben, schrittweise zu einem höheren Entwicklungsniveau der Lebensmittelindustrie zu kommen und eine einheitliche Politik auszuarbeiten, die auf die Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit der Republik gerichtet ist“, unterstrich das Ministerium für ökonomische Entwicklung.

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Denis Puschilin hat heute die Konzeption der Außenpolitik des Staates bestätigt. Ein entsprechender Erlass wurde auf der offiziellen Seite des Republikoberhauptes veröffentlicht.

Die Konzeption enthält vier Teile: allgemeine Regelungen; die DVR im heutigen System der internationalen Beziehungen; Ziele, Aufgaben, grundlegende Richtungen und Prioritäten der Außenpolitik der DVR; Erarbeitung und Realisierung der Außenpolitik der Republik.

In dem Dokument sind unter anderem das Bestreben nach internationaler Anerkennung und Eintritt der DVR in die UNO, der Übergang auf die Standards der Vertragsorganisation über kollektive Sicherheit (Mitglieder sind derzeit Russland, Armenien, Weißrussland, Kasachstan, Kirgisien, Tadshikistan; Anm. d. Übers.) mit der weiteren Möglichkeit, dass sich die Republik ihr anschließt, die Entwicklung der Zusammenarbeit mit Ländern der GUS, der Eurasischen Wirtschaftsunion und Weiteres.

Außerdem strebt die Republik gemäß der Konzeption die Erlangung von Frieden mit der Ukraine an, unter strenger und exakter Einhaltung der Minsker Vereinbarungen. Gleichzeitig wird unterstrichen, dass die Beziehungen zwischen den Ländern gleichberechtigt sein und auf den Prinzipien des gegenseitigen Respekts aufgebaut sein müssen.

vormittags:

de.sputniknews.com: **Trump fordert von Peking Ende der Zölle auf US-Agrarprodukte**
US-Präsident Donald Trump hat China aufgefordert, wegen Fortschritten bei den Gesprächen im Handelsstreit alle Zölle auf Agrarerzeugnisse aus den Vereinigten Staaten sofort abzuschaffen. Dies meldet die Agentur Reuters am Samstag.

Demnach hat Trump China darum gebeten, weil die Handelsgespräche gut vorankämen und er deswegen die für den 1. März gesetzte Frist für eine Anhebung der US-Strafzölle auf chinesische Importe verschoben habe. Dies teilte Trump via Twitter mit.

Eine Aufhebung der Zölle auf US-Agrarprodukte sei wichtig für die amerikanischen Bauern und für ihn. Landwirte sind eine wichtige Wählerschaft von Trumps republikanischer Partei. Ihnen machen die Zölle auf US-Agrarerzeugnisse wie etwa Sojabohnen und Schweinefleisch schwer zu schaffen, die China im vergangenen Jahr als Reaktion auf US-Strafzölle verhängt hatte, hieß es.

Nach Gesprächen mit der chinesischen Seite in der vergangenen Woche war Trump von dem Ultimatum abgerückt, dass es in dem seit Monaten schwelenden Streit eine Einigung bis Anfang März geben müsse. Höhere Zölle auf chinesische Importwaren im Wert von 200 Milliarden Dollar sind damit vorerst vom Tisch, so Reuters.

Die Regierung in Washington verschob die angedrohte Zollerhöhung am Freitag offiziell.

Finanzminister Steven Mnuchin hatte am Donnerstag erklärt, dass man bereits an einem detaillierten Handelsabkommen mit China arbeite und in den kommenden Wochen weiter voranzukommen wolle. Trump stört sich am hohen US-Defizit im Warenaustausch mit China und wirft der Volksrepublik unfaire Handelspraktiken und Diebstahl geistigen Eigentums vor.

lug-info.com: In den letzten 24 Stunden haben die Kiewer Truppen viermal die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Beschossen wurden die Gebiete von **Kalinowo, Donezkij und Sokolniki**. Geschossen wurde mit 122mm-Artilleriegeschützen, 120mm- und 82mm-Mörsern, Granatwerfern und Schusswaffen.

de.sputniknews.com: **Russischer Nobelpreisträger Schores Alfjorow ist tot**

Der russische Physiker und Nobelpreisträger Schores Alfjorow ist am heutigen Samstag im Alter von 88 Jahren in St. Petersburg verstorben. Dies teilte seine Frau gegenüber russischen Medien mit.

Alfjorow war im Forschungsbereich von Halbleiterlasern unter Verwendung von Heteroübergängen tätig und erhielt 2000 den Nobelpreis für die Entwicklung von Halbleiterheterostrukturen für Hochgeschwindigkeits- und Optoelektronik.

Zwischen den Jahren 1991 und 2017 war Alfjorow Vizepräsident der Russischen Akademie der Wissenschaften.



<https://cdn2.img.sputniknews.com/images/32416/29/324162971.jpg>

tass.ru: **Der Generalstab der Russischen Föderation sprach über die Entwicklung der US-amerikanischen Strategie der Farbrevolutionen mit Waffen**

Russland sei bereit, sich dem zu widersetzen, sagte Generalstabschef Waleri Gerassimow. Das Pentagon habe mit der Entwicklung einer neuen Strategie der Kriegsführung „Trojanisches Pferd“ begonnen, deren Kern darin bestehe, das Protestpotential einer „Fünften Kolonne“ aktiv zu nutzen, um die Situation zu destabilisieren und gleichzeitig mit hochpräzisen Waffen die wichtigsten Objekte (eines Landes, A.d.Ü.) anzugreifen. Dies erklärte am Samstag der Generalstabschef der Streitkräfte und Erste stellvertretende Verteidigungsminister der Russischen Föderation, General Waleri Gerassimow, bei einer Konferenz über die Entwicklung der Militärstrategie.

„Das Pentagon hat begonnen, eine grundlegend neue Strategie der Kriegsführung zu entwickeln, die bereits als Trojanisches Pferd bezeichnet wurde. Ihr Kern besteht darin, das Protestpotential einer Fünften Kolonne aktiv zu nutzen, um die Situation zu destabilisieren und gleichzeitig mit Hochpräzisionswaffen die wichtigsten Objekte anzugreifen“, sagte er. „Ich möchte darauf hinweisen, dass die Russische Föderation bereit ist, jede dieser Strategien zu verhindern. In den letzten Jahren haben Militärwissenschaftler zusammen mit dem

Generalstab konzeptionelle Ansätze entwickelt, um die aggressiven Aktionen potenzieller Gegner zu neutralisieren", sagte Gerassimow.

Die Basis der Antwort der Russischen Föderation sei seiner Ansicht nach eine „aktive Verteidigungsstrategie“, die unter Berücksichtigung des defensiven Charakters der russischen Militärdoktrin eine Reihe von Maßnahmen vorsehe, um die Bedrohung der Sicherheit des Staates zu neutralisieren.

„Eine konzeptionelle Herangehensweise, ist durch die wissenschaftliche Tätigkeit von Militärwissenschaftlern erarbeitet werden. Dies ist einer der vorrangigen Bereiche für die Gewährleistung der staatlichen Sicherheit. Wir müssen bei der Entwicklung der Militärstrategie gegenüber dem Gegner einen Vorsprung haben, ihm einen Schritt voraus sein“, fügte der Generalstabschef hinzu.

„Aggressive Ausrichtung der Außenpolitik“

Gerassimow zufolge arbeiten die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten an offensiven militärischen Aktionen, die darauf abzielen, die Staatlichkeit unerwünschter Länder zu beseitigen, deren Souveränität zu untergraben und gesetzlich gewählte Regierungsbehörden zu ersetzen.

„Die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten haben die aggressive Ausrichtung ihrer Außenpolitik bestimmt. Sie arbeiten an offensiven militärischen Aktionen wie dem ‚globalen Schlag‘ (‚Global Strike‘) und ‚Multi-Sphären-Gefecht‘, mit der Technologie der ‚Farbrevolutionen‘ und ‚Soft Power‘. Ihr Ziel ist die Beseitigung der Staatlichkeit unerwünschter Länder die Untergrabung ihrer Souveränität und der Austausch der gesetzlich gewählten Organe der Staatsmacht“, sagte Gerassimow.

„Dies war im Irak, in Libyen und in der Ukraine der Fall. Derzeit werden in Venezuela ähnliche Aktivitäten beobachtet“, sagte der Generalstabschef.



https://phototass2.cdnvideo.ru/width/1020_b9261fa1/tass/m2/uploads/i/20190302/4973080.jpg

Dnr-sckk.ru: Täglicher Bericht über Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung für den Zeitraum vom 1. März 3:00 Uhr bis 2. März 3:00 Uhr

Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination teilt mit: In den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der bewaffneten Formationen der Ukraine 15.

Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse; Anm. d. Übers.).

In der Beschusszone von Seiten der BFU befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften:

Gorlowka (Siedlung des Isotow-Bergwerks), Golmowski, Schirokaja Balka, Werchnetorezkoje, Donezk (Siedlung des Trudowskaja-Bergwerks), Donezker Flughafen (Volvo-Zentrum), Wasiljewka, Jasinowataja, Krutaja Balka, Alexandrowka, Sachanka.

Infolge einer Detonationsverletzung starb in Gorlowka die friedliche Einwohnerin W.F. Paschtschenko, geb. 1946, wohnhaft Artusow-Straße 50.

Wie zuvor mitgeteilt wurde, wurden in Gorlowka durch Beschuss von Seiten der BFU Fassade, Verglasung und Wirtschaftsgebäude eines Nichtwohnhauses auf dem Schkolnyj-Prospekt 2 beschädigt.

Außerdem beschossen die BFU Werchnetorezkoje, dabei eine Gasverteilungsstation beschädigt, etwa 600 Verbraucher hatten keinen Strom.

Die Gesamtzahl der von den ukrainischen bewaffneten Formationen abgefeuerten Geschosse betrug 122.

Wir erinnern daran, dass die Zahl der Geschosse mit einem Kaliber unter 12,7 mm nicht in die Gesamtstatistik im täglichen Bericht eingeht.

In den vorangegangenen 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgefeuerten Geschosse 209.

Ab 01:01 Uhr am 29. Dezember 2018 trat gemäß einer von der Minsker Kontaktgruppe erreichten Vereinbarung eine erneuerte Verpflichtung zur Einhaltung eines allumfassenden, nachhaltigen und unbefristeten Regimes der Feuereinstellung im Zusammenhang mit den Neujahrs- und Weihnachtsfeiertagen in Kraft.

de.sputniknews.com: **Moskau erkennt „Sieg“ von Naftogaz am Haager Schiedshof nicht an**

Moskau erkennt das Urteil des Ständigen Schiedshofs in Den Haag nicht an, wie aus einer Mitteilung des Pressedienstes des russischen Justizministeriums hervorgeht. Das ukrainische Energieunternehmen Naftogaz hatte Russland wegen des Verlusts von Vermögenswerten durch die Wiedervereinigung der Krim verklagt.

Demnach weigert sich Russland, die Entscheidung des Gerichts anzuerkennen. Denn der Ständige Schiedshof in Den Haag sei nicht für Klagen von Naftogaz und anderen gegen Russland zuständig. Zudem habe die russische Seite nicht an dem Gerichtsverfahren teilgenommen.

Das Justizministerium versprach, „alle erforderlichen Maßnahmen zu treffen“ und die Interessen Russlands zu schützen.

Der ukrainische Energiekonzern Naftogaz hatte 2016 beim Ständigen Schiedshof in Den Haag eine Schadenersatzklage gegen Russland wegen des Verlustes von Vermögenswerten durch die Wiedervereinigung der Krim mit Russland eingereicht. Im März 2018 gab der Geschäftsführer des Unternehmens, Juri Witrenko, bekannt, dass Naftogaz einen Schadenersatz in Höhe von acht Milliarden US-Dollar fordere.

Am Freitag teilte der Vorstandschef von Naftogaz, Andri Kobolew, mit, der Ständige Schiedshof habe der Klage seiner Firma stattgegeben.

Die wichtigsten Vermögenswerte von Naftogaz auf der Krim hatten seiner Tochtergesellschaft „Tschernomornewtegas“ gehört. Nach dem Beitritt der Halbinsel zur Russischen Föderation 2014 wurde ihr Vermögen nationalisiert.

Die Halbinsel Krim und die Stadt Sewastopol hatten sich im März 2014 mit Russland wiedervereinigt, nachdem die Krim-Bewohner per Referendum den gewaltsamen Machtwechsel im Februar 2014 in Kiew als illegal abgelehnt und für den Beitritt zu Russland mit 96,77 Prozent bzw. 95,6 Prozent gestimmt hatten.



<https://cdnde1.img.sputniknews.com/images/32115/63/321156364.jpg>

nachmittags:

telegram-Kanal der Vertretung der DVR im GZKK: Heute, am 2. März, um 9:30 Uhr haben die bewaffneten Formationen der Ukraine das Feuer zielgerichtet auf die **Transformatorunterstation „Rasdolnaja“ 35 kW in Wasiljewka** eröffnet.

Infolge des Beschusses wurden zwei Transformatoren außer Betrieb gesetzt. Derzeit haben Wasiljewka und Krasnyj Partisan keinen Strom.

Spezialisten der Elektrizitätswerke sind vor Ort, um Reparatur- und Wiederaufbauarbeiten durchzuführen.

Wir erinnern daran, dass gestern, am 1. März, um 16:00 Uhr die BFU das Feuer auf Krasnyj Partisan eröffneten. Dadurch hatten 600 Verbraucher keine Gasversorgung.

Nach vorläufigen Informationen gibt es keine Opfer, genauere Informationen werden ermittelt.

Armiyadnr.su: Dringende Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 02.03.2019

Wir stellen weiter Fälle von zielgerichtetem Genozid an der Zivilbevölkerung von Seiten des Kommandos der ukrainischen Streitkräfte fest. So hat der Kommandeur der 79.

Luftsturmbrigade der Kriegsverbrecher Kuratsch nach der Abreise Poroschenkos den Befehl zur Eröffnung des Feuers mit 82mm-Mörsern auf **Kominternowo** gegeben, dabei wurden Objekte der Wohninfrastruktur zerstört.

Insgesamt wurden auf die Ortschaft 6 Mörsergeschosse abgefeuert. Informationen über Verletzte und Zerstörungen werden noch ermittelt. Dies ist nicht der erste Fall von Mörserbeschuss auf das Wohngebiet von Kominternowo. So wurde in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar mit einem großkalibrigen Maschinengewehr unter Verwendung von Brandmunition ein Lebensmittelgeschäft in Brand gesetzt. Am 9. Februar wurden durch Beschuss mit großkalibrigen Maschinengewehren Wohnhäuser in der Kirow-Straße 1, 3 und der Achmatow-Straße 23 beschädigt. In diesem Zusammenhang wenden wir uns an die Weltöffentlichkeit und die internationalen Rechtsschutzorganisationen, dass sie diesen Fall eines weiteren Verbrechens der ukrainischen Straftruppen gegenüber friedlichen Bürgern der Republik festhalten.

Telegram-Kanal der Vertretung der DVR im GZKK: Wie schon mitgeteilt wurde, haben die BFU heute um 11:30 Uhr das Feuer mit Abwehrgeschützen aus Richtung Peski in Richtung **Shabunki**, das sich am nördlichen Rand von Donezk befindet, eröffnet.

Im Ergebnis des Beschusses wurden Schäden an der Verglasung und Zimmertüren in der Lusin-Straße 12, Wohnung 41 festgestellt.

Nach vorläufigen Informationen gibt es keine Opfer, genauere Informationen werden ermittelt.

de.sputniknews.com: **DKS melden Festnahme von über 1000 IS-Kämpfern**

Die von den USA unterstützten arabisch-kurdischen „Demokratischen Kräfte Syriens“ haben laut eigenen Angaben über 1000 Militante der Terrorgruppe „Islamischer Staat“ gefangengenommen. Dies verkündete der Co-Vorsitzende des „Demokratischen Rates Syriens“ (DKS-Flügel) Bassam Ishak am Samstag gegenüber RIA Novosti.

„Vor der entscheidenden Schlacht gab es ungefähr 800 (festgenommene Kämpfer – Anm. d. Red.), aber dann stieg ihre Zahl. Sie ändert sich jeden Tag“, so Ishak.

Ihm zufolge „gab es zuvor ungefähr 1000, aber jetzt ist es mehr, viel mehr“.

Ishak wies darauf hin, dass der Kampf um das Dorf Baghouz, die letzte Hochburg des „Islamischen Staates“, aus Sicherheitsgründen nur langsam voranschreite.

„Man muss die Geiseln schützen, die der IS hat. Deshalb geht der Kampf langsam voran“, sagte er.

Laut Ishak hat Russland mehrere ausländische gefangene Militante mitgenommen.

Die DKS kämpfen seit Monaten gegen die Reste der Daesh-Terrormiliz. Dabei werden die Demokratischen Kräfte von der US-geführten Koalition unterstützt. Medien berichten immer wieder vom Tod friedlicher Zivilisten bei Angriffen der Koalition.



<https://cdnde2.img.sputniknews.com/images/31630/20/316302019.jpg>

Telegram-Kanal der Vertretung der DVR im GZKK: Wie bereits mitgeteilt wurde, haben die BFU heute um 10:30 Uhr aus Richtung Talakowka das Feuer mit Mörsern des Kalibers 82mm in Richtung **Kominternowo** eröffnet.

Infolge des Beschusses wurden folgende Wohnhäuser beschädigt:

- Tschernjachowskij-Straße 5 – das Dach ist beschädigt;
- Achmatorow-Straße 49 – Treffer auf den Hof;
- Watutin-Straße 1 – die Fassade ist beschädigt;
- Watutin-Straße 5 – das Dach der Garage und das der Sommerküche sind beschädigt;
- Watutin-Straße 6 – direkter Treffer auf das Dach des Hauses. Ein Wirtschaftsgebäude ist

zerstört, die Garage, Wände, ein Zaun und Fensterblöcke sind durch Splitter beschädigt;
- Watutin-Straße 8 und 10 – jeweils Fenster, Wände und Fassade beschädigt.
Eine operative Gruppe der Vertretung der DVR im GZKK und im Verhandlungsprozess ist vor Ort. Genauere Informationen werden ermittelt.

mil-lnr.info: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A. W. Marotschko**

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR hat sich nicht wesentlich verändert und bleibt angespannt.

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner das **Regime der Feuereinstellung viermal verletzt**. Auf Befehl des Kommandeurs der 10. Gebirgssturmgruppe der ukrainischen Streitkräfte des Kriegsverbrechers Subanitsch wurden die Gebiete von **Sokolniki** und **Donezkij** mit 122mm-Artillerie, 82mm-Mörsern Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

Von den Positionen der 54. und der 30. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte aus wurde das Gebiet von **Kalinowo** einem 120mm- und 82mm-Mörser und einem Antipanzergranatwerfer beschossen. Die Befehl zur Eröffnung des Feuers erteilten die Kriegsverbrecher Majstrenko und Garas.

Insgesamt wurden auf das Territorium der Republik mehr als 40 Geschosse abgefeuert, davon mehr als die Hälfte mit einem verbotenen Kaliber.

Wir haben mehrfach erklärt, dass die **ukrainischen Streitkräfte ungeordnet Örtlichkeiten verminen**, auch in der Nähe von Wohnorten friedlicher Bürger.

So wurde nach unseren Informationen im Gebiet des von den ukrainischen Streitkräften kontrollierten Solotoje die Leiche eines Mannes mit Detonationsverletzungen gefunden. Über die Existenz von Minen in diesem Gebiet haben zur Beobachter der OSZE-Mission berichtet. Wir schließen nicht aus, dass der Zivilist zufällig auf ein Minenfeld geriet, dass nicht gekennzeichnet war.

Neben Bürgern sterben regelmäßig auch Soldaten der ukrainischen Streitkräfte auf ungeordnet eingerichteten Minenfeldern oder werden verletzt.

So wurde ein Soldat der 10. Brigade der ukrainischen Streitkräfte bei der Patrouille einer Örtlichkeit im Gebiet von Nowotoschkowskoje bei der Detonation einer zuvor von technischen Einheiten der ukrainischen Streitkräfte installierten Sprengvorrichtung tödlich verletzt. Wir lenken der Aufmerksamkeit der Eltern darauf, dass die Schuld für den Tod ihrer Kinder der Brigadekommandeur Subanitsch persönlich trägt.

Das Ausmaß des Problems der ungeordneten Verminung von Örtlichkeiten und in der Folge der Zunahme der Zahl nicht kampfbedingter Verluste wird auch im Bericht des Kommandos der ukrainischen Streitkräfte erwähnt.

Nach Informationen von einer unserer Quellen wurden im Jahr 2018 in den Truppenteilen und Einheiten der ukrainischen Streitkräfte 65 Fälle festgestellt, in denen Soldaten auf Minensperren gerieten, dadurch starben 25 ukrainische Soldaten und Offiziere, 84 Soldaten wurden unterschiedlich schwer verletzt, außerdem wurden elf Stück Militärtechnik vernichtet. In der Regel verheimlicht das ukrainische Kommando derartige Informationen gegenüber der Öffentlichkeit und den Verwandten der Toten und beschuldigt die Volksrepubliken des Todes der Soldaten.

Ursachen für die Vergrößerung der Zahl der nicht kampfbedingten Verluste in den ukrainischen Streitkräften sind das Unwissen der Kommandeure über die reale Lage in den ihnen unterstellten Einheiten sowie unvorsichtiger Umgang bei der Erfüllung der dienstlichen Obliegenheiten.

Die Volksmiliz ihrerseits lässt in ihrer Wachsamkeit nicht nach und widmet den Fragen der Sicherheit der Republik erhöhte Aufmerksamkeit. Mit dem Personal der Einheiten werden ständig Übungen zur militärischen Ausbildung durchgeführt, bei denen die Kenntnisse und Fertigkeiten der Soldaten bei der Bearbeitung von Fragen der Reihenfolge und Richtigkeit

von Handlungen auf dem Kampffeld vervollkommen werden.

Ich will ein weiteres Mal erklären, dass die Volksmiliz der LVR die Minsker Vereinbarungen streng einhält, aber im Fall einer direkten Aggression von Seiten der ukrainischen Truppen bereit ist, entschieden zu handeln.

de.sputniknews.com: **Türkei: Akkreditierung langjähriger deutscher Journalisten nicht verlängert**

Die Türkei hat am Freitag die Verlängerung der Akkreditierung des ZDF-Studioleiters in Istanbul, Jörg Brase, und des Korrespondenten Thomas Seibert ohne Begründung verweigert, meldet das Portal des Senders ntv.

Das Auswärtige Amt hat gegen diese Entscheidung von Ankara bereits Protest eingelegt, so die Meldung. Dem Ministerium zufolge hat der Staatssekretär Andreas Michaelis diesbezüglich in einem Telefonat mit dem türkischen Botschafter in Berlin „nachdrücklich gegen die Entscheidung der türkischen Behörden“ protestiert und eine Rücknahme der Entscheidung gefordert.

Regierungssprecher Steffen Seibert hatte erklärt, dass kritische Berichterstattung in der Bundesrepublik „zu keiner Zeit ein Ablehnungsgrund“ für eine Akkreditierung von Journalisten gewesen sei. Deutschland setze sich in den Gesprächen mit Ankara dafür ein, dass „Journalisten ihre Tätigkeit auch frei ausüben können und dass ihnen das ermöglicht wird“, so Seibert.

Laut der stellvertretenden Chefredakteurin des ZDF Bettina Schausten wird dem Sender durch diese Entscheidung die Möglichkeit der Berichterstattung entzogen. Nach jahrzehntelanger Arbeit in Istanbul sei das „vollkommen unverständlich“, erklärte sie und hat Widerspruch angekündigt.

Einen Einspruch gegen die Entscheidung hat auch Thomas Seibert angekündigt, der in der Türkei seit mehr als 20 Jahren durchgehend als Journalist akkreditiert gewesen ist.

Noch bevor die Entscheidungen in Bezug auf Jörg Brase und Thomas Seibert gefallen war, hat sich die Situation um die Akkreditierung von 80 ausländischen Journalisten in der Türkei, die mittlerweile schon zwei Monate auf eine neue Pressekarte warten, in die Länge gezogen. Darunter soll es auch zahlreiche Deutsche Korrespondenten geben. In der Regel ist die Pressekarte die Voraussetzung für die Erteilung einer Aufenthaltsgenehmigung.

armiyadnr.su: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Leitung der Volksmiliz der DVR zur Lage am 02.03.2019**

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner **15-mal das Regime der Feueinstellung verletzt**. Von Seiten der ukrainischen bewaffneten Formationen wurden die Gebiete von elf Ortschaften der Republik beschossen.

In **Richtung Gorlowka** haben die Kämpfer der 58. Panzergrenadierbrigade und der 30. mechanisierten Brigade unter Kommando der Kriegsverbrecher Drapatyj und Garas die Gebiete von **Golmowskij, Schirokaja Balka** und der **Siedlung des Isotow-Bergwerks** mit Mörsern der Kaliber 120mm und 82mm, Schützenpanzerwaffen und Schusswaffen, darunter großkalibrigen, beschossen. Durch Beschuss von Seiten der BFU wurde ein ziviles Haus in Gorlowka auf dem Schkolnyj-Prospekt 2 beschädigt.

In **Richtung Donezk** wurden von den Positionen der 93. mechanisierten Brigade und der 57. Panzergrenadierbrigade unter Kommando der Kriegsverbrecher Bryshinskij und Mischantschuk aus die Gebiete von **Wasiljewka, Werchnetorezkoje-Nishneje, Jasinowataja, Trudowskije, Alexandrowka, Krutaja Balka** und des **Flughafens von Donezk** mit Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

Durch Mörserbeschuss von den Positionen der 9. Kompanie des 3. Bataillons der 93. mechanisierten Brigade auf Werchnetorezkoje-Nishneje wurde die Gasversorgung der

benachbarten Ortschaft Krasnyj Partisan unterbrochen, mehr als 600 zivile Einwohner hatten kein Gas, unter anderem waren auch Heizwerke betroffen, die Wohnhäuser und Infrastrukturobjekte mit Heizwärme versorgen. Außerdem wurde durch Beschuss mit einem Abwehrgeschütz ein Wohnhaus in Shabunki in der Lusin-Straße 12 beschädigt.

In **Richtung Mariupol** haben die Kämpfer der 79. Luftsturmbrigade unter Kommando des Kriegsverbrechers Kuratsch das Gebiet von **Sachanka** mit Mörsern des Kalibers 120mm, großkalibrigen Maschinengewehren und Schusswaffen beschossen.

Mit erwidern dem Feuer mit nicht von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen wurden die Feuerstellungen des Gegners unterdrückt.

Die Verluste der ukrainischen Streitkräfte betragen einen Toten und drei Verletzte.

Verluste unter dem Personal der Volksmiliz gibt es nicht.

Im Zusammenhang mit dem schlechten moralisch-psychischen Zustand des Personals der BFU stellen wir weiter Fälle von Verletzung der militärischen Disziplin und der Rechtsordnung in der Zone der Strafoperation fest. Es wurde festgestellt, dass am 28. Februar im Gebiet von Krasnogorowka ein Konflikt zwischen Soldaten des 1. Bataillons der 24. mechanisierten Brigade unter Verwendung von Schusswaffen stattfand, in der Folge wurden sieben Soldaten verletzt. Es ist bemerkenswert, dass dieser Vorfall vor dem Hintergrund einer Besprechung im Stab der Operation der Besatzungskräfte mit den stellvertretenden Kommandeuren der operativ-taktischen Gruppierungen „Nord“ und „Ost“ zum Thema der moralisch-psychischen Versorgung stattfand, bei dem Fragen des Zustands der militärischen Disziplin sowie der Verhinderung von strafrechtlichen und verwaltungsrechtlichen Vergehen durch Soldaten erörtert wurden. Wir merken an, dass Schusswechsel in betrunkenem Zustand in der 24. Brigade keine Seltenheit sind. So haben Kämpfer aus dem 3. Bataillon in der letzten Woche einen Einwohner von Marjinka mit einer Schusswaffe verletzt.

Wir stellen weiter fest, dass die Ukraine Waffen in NATO-Staaten kauft, um diese dann im Donbass zu verwenden. Wir stellen Ihnen hier Fragmente von 60mm-Mörsergeschossen vor, die von den Positionen der 24. mechanisierten Brigade im Gebiet von Staromichajlowka abgeschossen wurden. Ich will anmerken, dass dieser Typ von Mörsergeschossen weder in der Ukraine noch in Russland produziert wird und nur im Bestand von NATO-Mitgliedsstaaten zu finden ist.

abends:

de.sputniknews.com: **Erfolgloser Hanoi-Gipfel beendet Alleingang von US-Diplomatie in Korea-Frage**

Das Verwaltungsmitglied von Japan bei der Internationalen Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN), Akira Kawasaki, hat gegenüber Sputnik den Misserfolg des Gipfeltreffens zwischen US-Präsident Donald Trump und Nordkoreas Staatschef Kim Jong-un in Hanoi kommentiert.

„Nach dem Misserfolg des Hanoi-Gipfels können sich die USA nicht mehr als ‚zentraler Gewalthaber‘ im Prozess (der Lösung der Korea-Krise – Anm. d. Red.) positionieren“, sagte Kawasaki.

Die USA hätten demnach ein „konkretes Ergebnis“ erreichen müssen, um ihre „Hegemonie in diesem Prozess“ zu bewahren. Das sei ihnen jedoch nicht gelungen.

„Auf diese Weise sind die beschränkten Möglichkeiten des Konzeptes eines zweiseitigen Prozesses klar sichtbar geworden“.

Um das Atomwaffenproblem auf der Halbinsel Korea zu lösen, müssen andere Länder außer den USA und Nordkorea laut Kawasaki an der Regelung teilnehmen, wie etwa Russland, China, Südkorea und Japan.

„Alle diese Länder haben sich früher an den sechsstufigen Verhandlungen beteiligt. Das ist der Weg, auf dem man sich fortbewegen muss“.

Um die tatsächliche Atomabrüstung wieder in Gang zu bringen, sei es notwendig, multilaterale Veranstaltungen zu „reaktivieren“, so Kawasaki.

Trump und Kim hatten am Mittwoch und Donnerstag in Hanoi ihr zweites Gipfeltreffen abgehalten, bei dem keinerlei Dokumente unterzeichnet wurden. Wie Trump auf der anschließenden Pressekonferenz sagte, hätten die Differenzen mit Nordkorea nicht die Aufhebung der Sanktionen betroffen, sondern Pjöngjang sei in „einer anderen Sphäre“ keine Zugeständnisse eingegangen.

mil-Inf.info: Dringende Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Oberstleutnant A. Marotschko

Von einer Quelle aus dem Stab der OOS wurde uns von neuen **Anweisungen Najews** an die ihm unterstellten Truppen bekannt, **die Arbeit der OSZE-Mission zu behindern**.

An die Kontaktlinie wurden neue ukrainische Komplexe zur elektronischen Kriegsführung vom Typ „Anklaw“ und „Nota“ gebracht, die in Ausführung der Anweisungen des Kommandeurs der Strafoperation ausschließlich gegen OSZE-Drohnen aktiv sein werden, um zu verhindern, dass von den Minsker Vereinbarungen verbotene Waffen und Militärtechnik entdeckt werden.

Die Aktivität dieser Komplexe, deren Signal bis zu 30 km in das Territorium der Republik reicht, wird regelmäßig von unseren Beobachtern festgestellt.

So wurde heute um 9:20 Uhr im den Gebieten von Nowoswanowka und Krymyskoje die Aussendung eines aktiven Signals bemerkt, das von den ukrainischen Funkunterdrückungskomplexen ausgesendet wurde.

Später, um 10:55 Uhr, wandten sich Vertreter der OSZE-Mission an die Vertretung der LVR im GZKK mit der Bitte, bei der Suche einer verlorenen Drohne zu unterstützen, die einen Flug im Gebiet von Krymskoje durchgeführt hatte.

Im Ergebnis von Suchmaßnahmen, die von Vertretern der LVR im GZKK organisiert wurden, wurde die Drohne ohne Spuren von Schäden gefunden und den Beobachtern der Mission übergeben.

Von den Vertretern der OSZE-Mission wurde bekannt, dass eine weitere Drohne verloren ging, mit der die Verbindung im im Gebiet des von den ukrainischen Streitkräften kontrollierten Troizkoje verloren ging.

Mit der Ausführung der kriminellen Befehle Najews behindert die ukrainische Seite aktiv die Arbeit der OSZE-Mission bezüglich des Monitorings der Lage in der Region und versucht, die von den Minsker Vereinbarungen verbotenen Waffen, die außerhalb der Lagerorte stationiert sind, zu verheimlichen.

de.sputniknews.com: Serbiens Außenminister: Wir sind von der Nato gewissermaßen umschlossen, also...

Der serbische Außenminister Ivica Dacic hat gegenüber Sputnik bestätigt, dass Serbien keine Absicht hat, der Nato beizutreten.

„Serbien hat keine Absicht, der Nato beizutreten. Alles was wir wollen, ist eine gute Zusammenarbeit mit der Nato. Besonders weil wir gewissermaßen von der Nato umschlossen sind.“

Hierzu gelte aber die offizielle Entscheidung des serbischen Parlaments, dass Serbien ein militärisch neutrales Land sei.

Dacic sprach in dem Interview auch über die Zuneigung seiner Landsleute gegenüber Russland und Griechenland. Die Serben hätten die „stärksten Gefühle der Liebe“ gegenüber

dem russischen und dem griechischen Volk.

„Das ist definitiv etwas, womit jede serbische Person geboren wird. Wir lieben Russland und Griechenland mehr als die Russen und Griechen ihre eigenen Länder lieben“, so der serbische Chefdiplomate. Im Laufe der Geschichte seien diese beiden Länder immer Serbiens Verbündete gewesen. „Doch Gefühle allein reichen bestimmt nicht. Ich glaube, wir sollten versuchen, stärkere Kontakte in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und anderen Sphären zu knüpfen.“

Auf die Frage, ob 20 Jahre nach den Nato-Bombardements gegen Jugoslawien mit hunderten Menschenopfern die damit verbundenen Wunden geheilt seien, betonte Dacic, dass Serbien den Nato-Militäreinsatz bis heute als illegal bewerte. Dieser sei damals vom UN-Sicherheitsrat nicht genehmigt worden und habe auf „falschen Behauptungen“ von US-amerikanischen und britischen Vertretern über das Massaker von Racak basiert.

„Wir glauben bis heute, dass dies ein Verbrechen gegen unser Volk war“, so Dacic. Die Ereignisse im Dorf Racak und die diesbezüglichen Äußerungen der Politiker hätten dem Kosovo geholfen, seine Unabhängigkeit zu erklären.

Im Fall des Kosovo handle es sich um eine Situation, in der eine ethnische Minderheit im Alleingang und ohne Absprache mit Belgrad entschieden habe, die Unabhängigkeit zu erklären.

„Jetzt müssen wir uns aber der Zukunft zuwenden“, so der Minister weiter. Serbien müsse eine gemeinsame Sprache sogar mit denjenigen finden, von denen es bombardiert worden sei.

„Das ist der Grund, warum die Serben sich extrem freuten, als Präsident Trump die Wahl gewann und die Clintons verloren. Weil es die Administration von Clinton war, die Serbien bombardierte.“